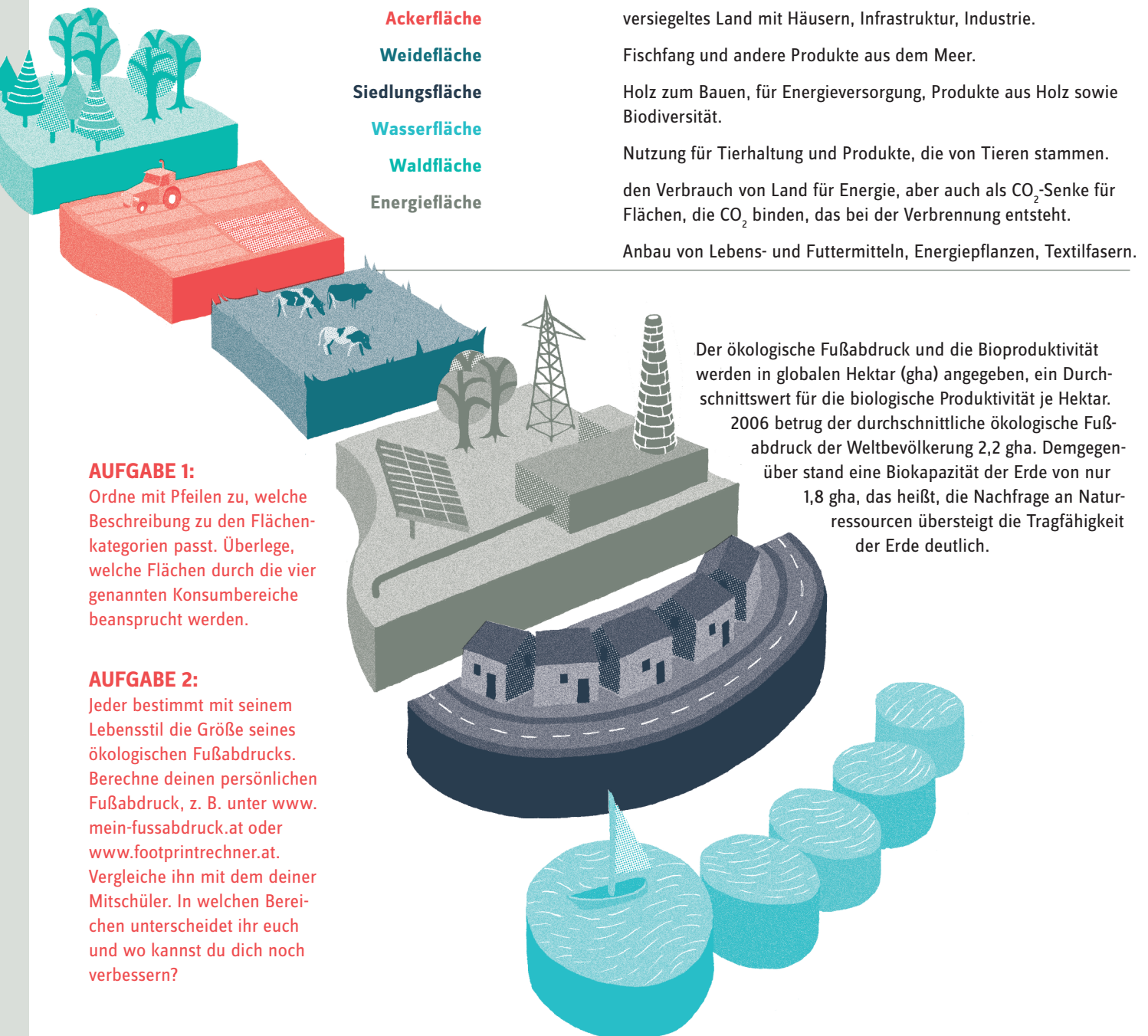


Leben auf großem Fuß - der ökologische Fußabdruck

Für fast alle Dinge und Tätigkeiten im alltäglichen Leben benötigen wir Rohstoffe und Energie, die aus der Natur stammen und verschiedene Flächen beanspruchen. Daher haben die Wissenschaftler Mathis Wackernagel und William Rees mit dem ökologischen Fußabdruck ein Konzept entwickelt, mit dem sich der Ressourcen- und Energieverbrauch einer Person, einer Stadt oder eines Landes in Landfläche umrechnen lässt.

Die wichtigsten vier **Konsumbereiche** sind Ernährung, Mobilität, Wohnen und der Verbrauch an Konsumgütern und Dienstleistungen.

Je nach benötigten Rohstoffen werden dafür ganz verschiedene Flächen beansprucht, weshalb zwischen bis zu **sechs Flächenkategorien** unterschieden wird, die zusammen die **biologisch produktive Naturfläche** der Erde ergeben. Die Leistungsfähigkeit dieser Naturflächen, dauerhaft Ressourcen für den Konsum zur Verfügung zu stellen, nennt man **Biokapazität**. Der **ökologische Fußabdruck** vergleicht die Nachfrage nach Ressourcen mit dem weltweiten Naturangebot. Damit wird der Bezug zwischen lokalem Konsum und der globalen Verfügbarkeit von Ressourcen hergestellt.



Ackerfläche

Weidefläche

Siedlungsfläche

Wasserfläche

Waldfläche

Energiefläche

steht für

versiegeltes Land mit Häusern, Infrastruktur, Industrie.

Fischfang und andere Produkte aus dem Meer.

Holz zum Bauen, für Energieversorgung, Produkte aus Holz sowie Biodiversität.

Nutzung für Tierhaltung und Produkte, die von Tieren stammen.

den Verbrauch von Land für Energie, aber auch als CO₂-Senke für Flächen, die CO₂ binden, das bei der Verbrennung entsteht.

Anbau von Lebens- und Futtermitteln, Energiepflanzen, Textilfasern.

AUFGABE 1:

Ordne mit Pfeilen zu, welche Beschreibung zu den Flächenkategorien passt. Überlege, welche Flächen durch die vier genannten Konsumbereiche beansprucht werden.

AUFGABE 2:

Jeder bestimmt mit seinem Lebensstil die Größe seines ökologischen Fußabdrucks. Berechne deinen persönlichen Fußabdruck, z. B. unter www.mein-fussabdruck.at oder www.footprintrechner.at. Vergleiche ihn mit dem deiner Mitschüler. In welchen Bereichen unterscheidet ihr euch und wo kannst du dich noch verbessern?

Der ökologische Fußabdruck und die Bioproduktivität werden in globalen Hektar (gha) angegeben, ein Durchschnittswert für die biologische Produktivität je Hektar. 2006 betrug der durchschnittliche ökologische Fußabdruck der Weltbevölkerung 2,2 gha. Demgegenüber stand eine Biokapazität der Erde von nur 1,8 gha, das heißt, die Nachfrage an Naturressourcen übersteigt die Tragfähigkeit der Erde deutlich.